

Zusätzliche Vertragsbedingungen

1. Vertrag

- 1.1. Vertragsbestandteile sind – bei Unstimmigkeiten in der nachfolgenden Reihenfolge
 - das Angebotsschreiben
 - das Angebot mit der Leistungsbeschreibung (Preisblatt), sowie sämtlichen (weiteren) Anlagen
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen
 - die Besonderen Vertragsbedingungen
 - die Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B)
- 1.2. Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrages. Dies gilt auch, wenn anderslautende Regelungen des Auftragnehmers in einem Bestätigungsschreiben des Auftragnehmers enthalten sind. Abweichungen wie auch mündliche Abreden gelten nur, wenn der Auftraggeber sie schriftlich bestätigt hat.
- 1.3. Die Vertrags- und Verhandlungssprache ist deutsch. Sollten Übersetzungen gefertigt werden, gilt allein die Fassung in deutscher Sprache.
- 1.4. Die Rechte und Pflichten der Parteien aus den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften bleiben unberührt, soweit in diesen Vertragsbedingungen nichts anderes bestimmt ist.
- 1.5. Durch die Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen wird die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen nicht berührt.
- 1.6. Die Vertragslaufzeit ist in den Besonderen Vertragsbedingungen geregelt.

2. Preise

- 2.1. Die Aufträge sind zu den vom Auftraggeber ausbedungenen Preisen auszuführen. Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass sich die Preise im Rahmen der jeweils einschlägigen preisrechtlichen Vorschriften zu bewegen haben. Alle Zahlungen erfolgen unter dem Vorbehalt der preisrechtlichen Überprüfung. Dieser Vorbehalt wird vom Auftragnehmer ausdrücklich anerkannt. Er verpflichtet sich eventuelle Überzahlungen rückzuerstatten.
- 2.2. Für das Vertragsverhältnis gilt die Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen.
- 2.3. Die Angebotspreise sind Festpreise und für den gesamten Angebotszeitraum gültig. Sie enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferung- oder Annahmestelle und Abladen. Bei Dienstleistungen sind Anfahrtskosten und Stundenverrechnungssätze separat anzubieten.

3. Bestellung, Lieferung und Rechnung

- 3.1. Der Abruf der Leistung / Bestellung erfolgt in der Regel EDV-gestützt auf elektronischem Weg.
- 3.2. Erfüllungsort und Ort des Gefahrenüberganges ist die auf der Bestellung genannte Verwendungsstelle (Annahmestelle).
- 3.3. Jeder Lieferung und Leistung ist ein Leistungsnachweis beizulegen. Bei jeder Lieferung ist die ordnungsgemäße und vollständige Durchführung der Leistung durch den jeweils Verantwortlichen des Auftraggebers bestätigen zu lassen.
- 3.4. Die Rechnung ist auf das Studierendenwerk Thüringen, Postfach 100822, 07708 Jena auszustellen.
- 3.5. Die Rechnung ist elektronisch an die Adresse: rechnungswesen@stw-thueringen.de einzureichen.

- 3.6. Lieferschein / Leistungsnachweis und Rechnung müssen folgende Angaben enthalten:
- Nummer und Datum der Rechnung
 - Nummer und Datum des Lieferscheins / Leistungsnachweis
 - Adresse und Kundennummer der Lieferstelle
 - Leistungszeitraum
 - Artikel- / Leistungsbezeichnung
 - Liefermengen mit Mengeneinheiten entsprechend der Ausschreibung
 - Auftragsnummer
 - Einzelpreise entsprechend den Mengeneinheiten der Ausschreibung
 - Gesamtpreis
- 3.7. In der Rechnung ist die Leistung in Einzelansätzen nach Einheit und Menge aufzuführen. Auftragnehmer haben die Rechnung mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreis) aufzustellen. Von Auftragnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland ist die Umsatzsteuer im Falle der Auftragsvergabe mit dem am Tag des Entstehens der Steuer (§ 13 UStG) geltenden Steuersatz zu berechnen und am Schluss hinzuzusetzen.
- 3.8. Auftragnehmer aus anderen EU-Mitgliedstaaten haben bei der Aufstellung der Rechnung die besonderen umsatzsteuerrechtlichen Regelungen für den innergemeinschaftlichen Erwerb zu beachten.
- 3.9. Enthält ein Preis je Mengeneinheit Bruchteile der kleinsten Währungseinheit, so ist mit ihnen weiter zu rechnen.
- 3.10. Zahlungsverzögerungen infolge unvollständig ausgestellter Rechnungen oder fehlender Unterlagen fallen dem Auftragnehmer zur Last.

4. Bezahlung

- 4.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Überzahlungen, die bei der Rechnungsprüfung durch die Aufsichtsinstanzen der anweisenden Behörde oder besondere Prüfungsinstanzen mit Einschluss des Rechnungshofs festgestellt werden, unverzüglich zurückzuerstatten.
- 4.2. Der Auftragnehmer hat eine zu erstattende Überzahlung vom Empfang der Schlusszahlung an mit dem Zinssatz für Kredite des Landes zur Deckung von Ausgaben zu verzinsen.
- 4.3. Die Zahlung erfolgt innerhalb von 30 Tagen rein netto.
- 4.4. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem auf den Tag des Eingangs der prüfungsfähigen Rechnung folgenden Tag bei der benannten Dienststelle, jedoch nicht vor dem Tag, der auf den Tag der Abnahme der Lieferung oder Leistung folgt, falls die Rechnung vorher eingeht.

5. Ausführung der Leistungen und Reklamationen

- 5.1. Der Auftraggeber ist berechtigt, sich von der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung zu unterrichten. Dazu sind ihm auf Wunsch die erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie Zutritt zu den in Betracht kommenden Arbeitsplätzen und Lagerräumen zu gewähren.
- 5.2. Die vereinbarten Ausführungsfristen sind verbindlich. Schwierigkeiten, die der fristgerechten Fertigstellung der Leistung oder Einhaltung der Lieferfrist entgegenstehen, hat der Auftragnehmer unter Angabe der Gründe und der zur Behebung der Schwierigkeiten getroffenen Maßnahmen dem Auftraggeber ohne Ausnahme unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Dies gilt auch dann, wenn der Auftraggeber nicht Empfänger der Leistung ist.
- 5.3. Änderungen am Leistungszustand wie Änderungen in den Verpackungseinheiten, Herstellerwechsel und sonstige Artikeländerungen gegenüber den vertraglich vereinbarten Artikeln bedürfen der Zustimmung des Auftraggebers.

- 5.4 Sind bestellte Artikel vorübergehend aus vom Auftragnehmer nicht zu vertretenden Gründen nicht lieferbar, können in Einzelfällen mindestens gleichwertige Ersatzartikel geliefert werden. Die Lieferung dieser Ersatzartikel bedarf der Zustimmung der Vergabestelle des Auftraggebers. Die Preise der Ersatzartikel dürfen die Angebotspreise des bestellten Artikels nicht übersteigen.
- 5.5 Reklamationen nach der Sachmängelhaftung und in Bezug auf Preis, Verpackung usw. erfolgen durch die Vergabestelle des Auftraggebers
- 5.6 Verdeckte Mängel können jederzeit reklamiert werden. Die reklamierte Ware wird aufbewahrt und kann durch den Lieferanten begutachtet werden. Die berechnete reklamierte Ware wird spätestens bei der nächsten Lieferung oder maximal innerhalb von fünf Arbeitstagen durch den Auftragnehmer kostenlos zurückgenommen.
- 5.7 Nach einer Reklamation erfolgt die Rechnungslegung auf der Basis des korrigierten Leistungsnachweises.
- 5.8 Sollten berechnete Reklamationen nicht zeitnah und qualitativ befriedigend abgestellt werden oder sollten bestimmte Beanstandungen mehrfach festgestellt werden, erfolgt durch den Auftraggeber eine schriftliche Mängelrüge an den Auftragnehmer.
- 5.9 Falls der Auftragnehmer mehrfach nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß geliefert hat, kann nach erfolgter Abmahnung eine fristlose Kündigung des Vertrages erfolgen. Zeitablauf. Schadensersatzansprüche bleiben davon unberührt.

6. Einhaltung rechtlicher Bestimmungen und Vorschriften

- 6.1. Die Eigenschaften vorgestellter Muster sowie die im Angebot genannten Eigenschaften gelten als zugesichert. Angebotene Garantien über eine bestimmte Dauer stellen eine Haltbarkeitsgarantie im Sinne des § 443 BGB dar.
- 6.2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nur Artikel zu liefern, die zum Zeitpunkt der Lieferung den in der Bundesrepublik Deutschland und der EU geltenden Bestimmungen entsprechen.

7. Lösung des Vertragsverhältnisses, Verzug

- 7.1. Der Auftraggeber kann aus wichtigem Grund vom Vertrag zurücktreten oder den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen. Dieser wichtige Grund liegt insbesondere vor, wenn der Auftragnehmer Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden.
- 7.2. Der Auftraggeber behält sich bei Eigentümerwechsel, Betriebsübergang, Verkauf, Änderung der Rechtsform und ähnlichen Vorgängen ein Sonderkündigungsrecht vor. Das Sonderkündigungsrecht beginnt mit der Rechtswirksamkeit der Vorgänge, endet sechs Monate nach Kenntnis der ausschreibenden Stelle von den genannten Vorgängen und hat eine Kündigungsfrist von einem Monat ab Kündigungstag.
- 7.3. Kommt der Auftragnehmer mit der Leistung/Lieferung in Verzug, so ist der Auftraggeber berechnete, nach seiner Wahl Ersatz des Verzugsschadens oder nach Ablauf einer von ihm gesetzten Nachfrist Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten. Wird die Leistung bis zum Ablauf der Frist teilweise nicht bewirkt, oder hat der Auftraggeber in Folge des Verzugs kein Interesse mehr an der Erfüllung des Vertrages, so gelten die Vorschriften des § 326 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Auftragnehmer hat ein Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen und der Unterlieferer, soweit letztere nicht vom Auftraggeber vorgeschrieben sind, in gleicher Weise wie eigenes Verschulden zu vertreten.

- 7.4. Bei Ankündigung eines Liefer- oder Leistungsausfalls oder zur Abwendung von drohenden Schäden ist der Auftraggeber auch berechtigt, den noch nicht vollendeten Teil der Leistungen durch einen Dritten, der durch den Auftraggeber festgelegt wird, ausführen zu lassen und Ersatz der hierdurch entstehenden angemessenen Mehrkosten von dem Auftragnehmer zu fordern. Die Mehrkosten können auch mit Forderungen des Auftragnehmers aus anderen Vertragsverhältnissen verrechnet werden.

8. **Gerichtsstand**

Der Gerichtsstand ist Jena.

Ende Zusätzliche Vertragsbedingungen